



Refurbishment sichert die Verfügbarkeit von Fahrzeugen und Ersatzteilen

Zu ihrer 8. Anwendertagung trafen sich Eisenbahnexperten des Obsoleszenz Management Portals im Elektronikzentralwerk (EZW) München der DB Fahrzeuginstandhaltung. Im Mittelpunkt der Tagung stand das Thema Refurbishment.

Die Experten im Bereich des Obsoleszenzmanagements (OM) und der Ersatzteilversorgung treffen sich zweimal jährlich zum persönlichen Erfahrungsaustausch über diesen immer wichtiger werdenden Themenkomplex. Das EZW München war am 19./20. Februar zum zweiten Mal Austragungsort der Anwendertagung zum Austauschportal www.obsolescence-management.net (<http://www.obsolescence-management.net>).

In dem Obsoleszenz Management (OM) Portal haben europäische Bahnbetreiber sowie nationale und regionale Verkehrsunternehmen online die Möglichkeit, sich gemeinsam unter allen registrierten Mitgliedern über das Thema zu informieren und spezielle Informationen, die ihre eigenen Fahrzeuge betreffen, auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu aktuellen Problemen zu finden. Dabei profitiert mal das eine, mal das andere Unternehmen von den Ideen in der gemeinsamen Community. Die gemeinsamen Lösungen von OM-Themen stehen hierbei immer im Vordergrund.

Das EZW München ermöglichte den Tagungsteilnehmern als herstellerunabhängiger, leistungsfähiger und wirtschaftlicher Dienstleister von Elektronikinstandsetzung für bahntechnische Komponenten bei einem Rundgang Detaileinblicke in Reengineering und Projektwerkstatt sowie in den Bereich Obsoleszenz & Nachbau. Im Vortragsprogramm wurde das Thema Refurbishment von verschiedenen Referenten aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Ebenso wurden Möglichkeiten des 3-D-Drucks als Problemlösung im Fall von Materialabkündigungen präsentiert.

Verkehrsunternehmen, Netzbetreiber und der ÖPNV haben alle das gleiche Problem: Sie betreiben ihre Fahrzeuge wesentlich länger, als einige für die Instandhaltung benötigte Ersatzteile verfügbar sind. Vor allem die schnellen Innovationszyklen in der Elektronik verschärfen diesen Zustand. Thomas Engel, der Werkleiter des EZW München, erläutert: "Über die letzten Jahre hinweg haben wir eine Vielzahl technischer Optionen entwickelt, um Abkündigungsprobleme zu lösen, diese kontinuierlich verbessert und zu bewährten Dienstleistungsprodukten etabliert." Heute kann die DB Fahrzeuginstandhaltung die technischen Unterlagen von mehrlagigen Leiterkarten zurückentwickeln und damit deren Reparatur weiterhin sicherstellen. Engel: "Wir versuchen proaktiv, mögliche Risiken bei der Verfügbarkeit von Ersatzteilen zu überwachen und damit das Risiko für ganze Fahrzeugflotten im Auge zu behalten. Das ist vergleichbar mit einem jährlichen Check-up beim Arzt zur Gesundheitsvorsorge." Durch prophylaktisches Refurbishment von Verschleißteilen versuchen die Münchener Experten, wichtigen Komponenten neues Leben einzuhauchen, damit es gar nicht erst zu einem Ausfall kommt, wie es Engel formuliert und was der Rundgang durch das EZW den Teilnehmern anschaulich verdeutlichte.

Impressum (<http://www.db-fzi.com/fahrzeuginstandhaltung-de/iimpressum.html>) |

Newsletter-Abmeldung (</micro/view/fzi-newsletter/anmelden-abmelden.shtml>) | db-fzi.com (<http://db-fzi.com/>)

www.bahn.de (<http://www.bahn.de/>)